

## Informationen

### **Treffen der Kommission Perspektivrahmen**

Am 19.06.2010 fand eine weitere Beratung der Kommission Perspektivrahmen in Bamberg statt. Hauptinhalt der Beratung waren aktuelle Probleme der organisatorischen Absicherung der Arbeit der Kommission, die Verständigung über die Ergebnisse des Forums auf der Jahrestagung in Oldenburg sowie die Beratung der weiteren Schritte der Arbeit am Perspektivrahmen.

Andreas Hartinger, dem wir von dieser Stelle aus alles Gute und eine baldige Genesung wünschen, musste krankheitsbedingt die Arbeit in der Kommission ruhen lassen und Joachim Kahlert ist wegen beruflicher Belastungen von der Leitung der Kommission zurück getreten. Hartmut Giest wird gemeinsam mit dem Vorstand die Leitung der Kommission übernehmen.

Hinsichtlich der Berichterstattung an die Mitglieder der GDSU wurde beschlossen, dass Hartmut Giest einen Textvorschlag für das INFO erarbeitet. Der Text wurde nach Abstimmung durch die Kommission im INFO 46 veröffentlicht.

Im Verlauf der Beratung wurde intensiv über die bei der Weiterentwicklung des Perspektivrahmens zu verwendende Begrifflichkeit diskutiert. Die Kommission verständigte sich über eine einheitliche Verwendung zentraler Begriffe sowie auf eine Vereinheitlichung der Struktur der einzelnen Perspektiven. Ein Beispiel für einen solchen zentralen Begriff ist der Begriff „Konzept“.

In der nächsten Arbeitsphase wird es darum gehen, dass sich die einzelnen Arbeitsgruppen der verschiedenen Perspektiven Rückmeldungen geben, die mit dem Ziel der Vereinheitlichung der Textstruktur diskutiert werden sollen. Damit ist die Zielstellung verbunden, die Lesbarkeit der Texte zu erhöhen, Bezüge zwischen den einzelnen Perspektiven auszuweisen und Redundanzen abzubauen.

Ein nach wie vor unter den Mitgliedern diskutiertes Problem ist die Benennung der Perspektiven. Die Kommission hat dazu verschiedene Vorschläge diskutiert, geht aber davon aus, dass keine alle Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden wird. Es wird daher notwendig sein, eine Kompromisslösung anzustreben.

U.a. wurden Probleme der Niveaustufung (z.B. 1-2 und 3-4) diskutiert. Diesbezüglich wurde übereingekommen, zunächst aus praktischen Erwägungen heraus darauf zu verzichten, so dass sich die Formulierungen auf das zu erreichende Niveau am Ende der Klassenstufe 4 beziehen. Es wird aber geprüft, ob in den Aufgabenbeispielen, die zu jeder Perspektive entwickelt werden müssen, auf unterschiedliche Niveaus der Bearbeitung/Lösung hingewiesen werden kann.

Der Bezug zur Elementarbildung (Anschlussfähigkeit) soll explizit als extra Abschnitt erfolgen. Ein Vorschlag wird von Seiten der AG Frühe Bildung erbeten.

Der Perspektivrahmen wird ohne fachdidaktische Kommentare erarbeitet, auch wird auf unterschiedliche Fassungen (kurz, lang) verzichtet.

Bei der weiteren Arbeit am Perspektivrahmen sollen Vorstellungen und Erfahrungsbereiche der Kinder, vor allem bei der Ausarbeitung der perspektivübergreifenden Teile, stärker Berücksichtigung finden. In diesem Zusammenhang wurden konkrete Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Für die Planung der weiteren Arbeit wurde eine Reihe von Festlegungen getroffen. Diese bezogen sich vor allem auf die Erarbeitung der einzelnen Kapitel, den Vergleich der Perspektiven mit dem Ziel der strukturellen Angleichung, die Erhöhung der Lesbarkeit des Textes und die einheitliche Verwendung der Begrifflichkeit.

Es wurde vereinbart, dass rechtzeitig vor der nächsten Jahrestagung eine Rohfassung des Perspektivrahmens in das GDSU-Forum (bzw. den GDSU-BLOG) gestellt wird, um den Mitgliedern die Möglichkeit der Diskussion zu geben. Ferner wurde vereinbart, auf der nächsten Jahrestagung wiederum ein Forum zum Perspektivrahmen anzubieten, wofür mehr Zeit als in Oldenburg einzuplanen ist.

Hartmut Giest